

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 20. Juni 2002

Schiffsanleger für Segelschiffe an der Schlachte

Touristen, die Bremen-Nord und Bremerhaven besuchen und Bremen per Segelschiff erleben wollen, haben derzeit nur die Möglichkeit, auf der Weser in Richtung Nordsee zu fahren. Segelschiffe laufen Bremen nicht an, weil die Durchfahrt unter der Eisenbahnbrücke Bremen-Delmenhorst wegen ihrer niedrigen Höhe nicht möglich ist und der Zeitaufwand, die Masten umzulegen, für Tagestouristen zu hoch ist.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Welche anderen Möglichkeiten gibt es für Segelschiffe, an der Schlachte anzulegen?
2. Warum wurde der Schiffsanleger, der sich aus Richtung Bremen-Nord kommend vor der Eisenbahnbrücke befand, abgebaut?
3. Wie sieht der Senat die Möglichkeiten, zur Steigerung der Zahl der Tagesbesucher in Höhe der Eisenbahnbrücke eine neue Anlegestelle zu schaffen?

Neumeyer, Eckhoff und Fraktion der CDU

D a z u

Antwort des Senats vom 16. Juli 2002

1. Welche anderen Möglichkeiten gibt es für Segelschiffe, an der Schlachte anzulegen?

Segelschiffe haben die Möglichkeit, links der Weser Am Dreieck (vor dem ehemaligen Schulschiff-Deutschland-Anleger) am Liegeplatz des Weser Yacht Club Bremen e. V. bzw. des Fachverband Segeln Bremen e. V. anzulegen.

Direkt an der Schlachte bietet die Marina im Bereich der Stephaniebrücke kleineren Schiffen und Schiffen mit klappbaren Masten die Möglichkeit zum Anlegen.

2. Warum wurde der Schiffsanleger, der sich aus Richtung Bremen-Nord kommend vor der Eisenbahnbrücke befand, abgebaut?

Im Bereich des Weserbahnhofs II gab es einen Ponton für ein Wohnschiff, das zur Resozialisierung ehemaliger Drogenabhängiger genutzt wurde. Nachdem der Vertrag ausgelaufen ist und das Wohnschiff abgezogen wurde, wurde der Ponton abgebaut.

3. Wie sieht der Senat die Möglichkeiten, zur Steigerung der Zahl der Tagesbesucher in Höhe der Eisenbahnbrücke eine neue Anlegestelle zu schaffen?

Grundsätzlich sind innenstadtnahe Anlegestellen für Segelschiffe sowohl links der Weser als auch rechts der Weser zu befürworten, weil damit zusätzlich Gäste in die Innenstadt gezogen werden können.

Der Bau eines neuen Anlegers beim Weserbahnhof II ist ähnlich der bestehenden Marina für motorisierte Sportboote in Höhe der Eisenbahnbrücke technisch machbar. Allerdings wird dadurch die Möglichkeit eingeschränkt, diesen Liegeplatz anlaufenden Kreuzfahrtschiffen anzubieten und/oder dort ein größeres Schiff festzumachen.

Die weitere Entwicklung für den Weserbahnhof II wird vor dem Hintergrund des vorgesehenen Nutzungskonzeptes für die Überseestadt geprüft.